

Gemeinsame Grundsatzerklärung der Projektpartner im HICARE - Aktionsbündnis gegen multiresistente Erreger

Die Gesundheitsregion Ostseeküste (HICARE) versteht sich als Modell für Deutschland, um zu zeigen, wie die Ausbreitung von multiresistenten Erregern (MRE) mit einem regionalen Ansatz erfolgreich eingedämmt werden kann. Die Projektpartner stellen dazu übereinstimmend fest:

- MRE stellen ein bedeutendes gesellschaftliches Problem dar. Zu seiner Lösung bedarf es der engen, partnerschaftlichen Zusammenarbeit von Gesundheitsversorgern, Gesundheitsforschung und Gesundheitsindustrie unter der Schirmherrschaft der Politik.
- Um ein langfristig erfolgreiches MRE-Management zu etablieren, ist eine simultane Lösung der medizinischen, pharmazeutischen, logistischen, technischen und wirtschaftlichen Fragen notwendig.
- Hierzu sind institutions- und sektorenübergreifende Konzepte nötig, die die stationäre und ambulante medizinische, therapeutische und pflegerische Versorgung einschließen.
- Maßnahmen zur Senkung des Kolonisations- und Selektionsdruckes durch rationalen Antibiotikaeinsatz und frühe Erkennung und erregeradaptierte Therapie haben Vorrang vor Sekundär- und Tertiärmaßnahmen.
- Die Bedeutung des Problems von MRE muss in den Vergütungssystemen für Gesundheitsdienstleistungen adäquat abgebildet werden. Fehlallokationen und Fehlanreize müssen beseitigt werden.
- Fehlende Evidenz kann kein Grund für unterlassene Versorgung sein. Wo wissenschaftliche Daten fehlen, müssen diese generiert werden und Standards bis dahin auf Gefahrenabwägung und Expertenwissen basiert werden.

Deshalb erklären die Projektpartner ihre Bereitschaft, aktiv an Aufbau und Umsetzung eines flächendeckenden, proaktiven und sektorenübergreifenden Hygiene- und Infektionspräventionskonzepts in der Gesundheitsregion Ostseeküste mitzuwirken. Dies umfasst im Besonderen:

- Initiierung und Mitwirkung an Forschungsprojekten und Studien zur Verbreiterung der Evidenzbasis und Schließung von Wissenslücken.
- Schaffung übergreifender, einheitlicher Standards zum Umgang mit antimikrobiellen Chemotherapeutika und dem Management, insbesondere der Prävention, Diagnostik, Therapie und Informationsweitergabe bei MRE.
- Umsetzung von Weiter- und Fortbildung für Fachpersonal und Information der Betroffenen.

Mit dieser Erklärung geben die Unterzeichnenden ihrer Überzeugung Ausdruck, dass nur durch gemeinsames, patientenorientiertes Handeln eine Modelllösung für Deutschland umsetzbar ist.

Als gesellschaftliches Problem kann die Humanmedizin allein das Problem nicht lösen.

Deshalb erklären die Partner sich bereit, gemeinsam mit der Politik das Problem über die Grenzen des Projektes hinaus aktiv anzugehen und die nötigen Rahmenbedingungen für eine flächendeckende und nachhaltige Lösung zu befördern.